

1. Inklusionskonferenz am 27.06.2014 in Kirchseeon

Inklusion bedeutet gleichberechtigte Teilhabe. Deshalb wurden möglichst viele Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Einschränkungen eingeladen, aktiv an der 1. Inklusionskonferenz mitzuwirken.



DER LANDRAT DES LANDKREISES EBERSBERG

Ebersberg, 26. Mai 2014
Sachbearbeiterin: Christine Klostermann
Tel.: 08092/823 142
E-Mail: christine.klostermann@lra-ebe.de

Einladung zur Inklusionskonferenz „Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Landkreis Ebersberg – Erarbeitung von Handlungsfeldern“

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Landkreis Ebersberg befasst sich seit einiger Zeit mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention. Hierzu wurde, wie Ihnen vielleicht bekannt ist, Anfang des Jahres 2013 der „Bericht zur Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Ebersberg“ veröffentlicht. Die Grundlage hierfür bildete die Auswertung von Statistiken und die Ergebnisse einer selbst entwickelten Umfrage. Der Bericht beschreibt den Ist-Zustand der Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen im Landkreis im Jahr 2011/2012.

Seit März 2014 ist die Position der Inklusionsbeauftragten nun mit Frau Christine Klostermann besetzt, die einen Aktionsplan für den Landkreis erarbeiten möchte.

Als nächster Schritt ist es daher erforderlich, diese Handlungsfelder des Landkreises unter Beteiligung von Menschen mit Behinderungen, Einrichtungen und Verbänden, Verwaltung, Behindertenbeauftragten, Vertretern des Kreistages und der Gemeinden zu definieren und deren Umsetzung zu beschreiben.

Um möglichst viele Menschen aus diesen Bereichen an der Erstellung des Aktionsplans zu beteiligen, gemeinsame Erfahrungen zu sammeln und Ideen für die Zukunft zu entwickeln, lade ich Sie herzlich ein, an der

1. Inklusionskonferenz „Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Landkreis Ebersberg - Erarbeitung von Handlungsfeldern“

am 27.06.2014 von 12:30 bis 18:00 Uhr,

im Berufsförderungswerk Kirchseeon, Moosacher Straße 31, 85614 Kirchseeon

teilzunehmen.

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Im Folgenden finden Sie einen Überblick über den geplanten Tagesablauf:

12:30 Uhr	Ankommen mit Mittagsimbiss
13:00 Uhr	Begrüßung durch Herrn Landrat Niedergesäß und Gruppenfoto

13:30 Uhr	Kennenlernen und Einführung in die nachfolgende Kleingruppenarbeit, Erarbeitung von Themen und Problemen von Menschen mit Behinderungen im Landkreis Ebersberg in Kleingruppen
15:15 Uhr	Pause mit Kaffee
15:40 Uhr	Präsentation der Ergebnisse und Diskussion
17:00 Uhr	Handlungsfelder, Aktionsplan und weiteres Vorgehen festlegen
17:30 Uhr	Präsentation der Ergebnisse
18:00 Uhr	Ende

Ich würde mich freuen, wenn Sie teilnehmen könnten und bitte Sie zur Vorbereitung der Inklusionskonferenz um Ihre Voranmeldung.

Bitte füllen Sie dazu das beiliegende Anmeldeformular aus und senden es bis **spätestens 06.06.2014** per Post an Frau Christine Klostermann:

**Landratsamt Ebersberg
Frau Christine Klostermann
Eichthalstraße 5
85560 Ebersberg**

**oder per Fax an: 08092 / 823 9142
oder per E-Mail an: inklusion@lra-ebe.de**

Frau Klostermann steht Ihnen auch gerne bei Fragen zur Verfügung. Sollten Sie selbst nicht teilnehmen können, dürfen Sie gerne eine Vertretung benennen. Die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist auf maximal 70 Personen begrenzt, um eine tatsächliche Kleingruppenarbeit zu ermöglichen.

Ich freue mich über Ihr Kommen und einen regen Meinungsaustausch.

Mit freundlichen Grüßen

Robert Niedergesäß
Landrat

Die Resonanz auf die Einladung war überwältigend. Mehr als 80 Teilnehmer diskutierten Probleme und Vorschläge für viele Bereiche des täglichen Lebens.



Folgende Handlungsfelder werden bearbeitet:

- Arbeit und Beschäftigung
- Behörden – Information – Beratung
- Bildung
- Freizeit – Sport –Kultur
- Jugendarbeit
- Kommunalpolitik
- Schulen
- Mobilität und Verkehr
- Wohnen

Ablauf der Veranstaltung

12:30 Uhr Ankommen: Mittagsimbiss

13:00 Uhr Beginn Begrüßung durch Herrn Landrat Niedergesäß



Vorstellung der Stelle Inklusionsbeauftragte,

Vorstellung Methode „World-Café“

Arbeit in Kleingruppen (3 Durchgänge)

15.40 Uhr Präsentation der Ergebnisse und Diskussion 100 min

17:00Uhr Handlungsfelder, Aktionsplan und weiteres Vorgehen festlegen

17:30 Uhr Präsentation der Ergebnisse

Ausblick

18:00 Uhr Ende

Fotoprotokoll

Landratsamt Ebersberg

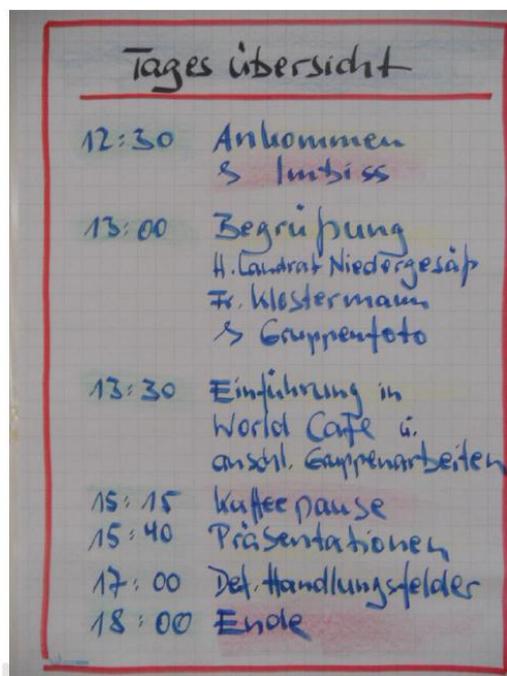
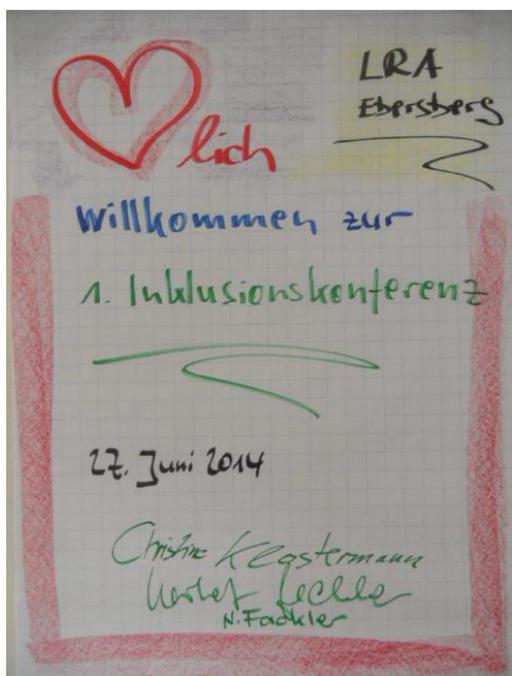
Inklusionsworkshop

27. Juni 2014

Moderatoren:
Norbert Fackler, IMB
Philipp Obermaier, IMB



Flipchart - Protokoll • Inklusionsworkshop • 27. Juni 2014



Themenkreise

- Freizeit Sport Kultur
- Bildung
- Behörden Info Beratung
- Wohnen
- Jugendarbeit
- Schule
- Arbeit & Beschäftigung
- Kommunalpolitik
- Verkehr & Mobilität

Schreiben Sie

- ⇒ auf die Tischoberfläche:
 - was ist gut
 - was gibt es schon
- ⇒ auf Karten
 - welche Problemfelder sehen Sie → rote Karte
 - was wünsche ich mir → grüne Karte
(möglichst nur Stichworte)



Aufgabe Gastgeber

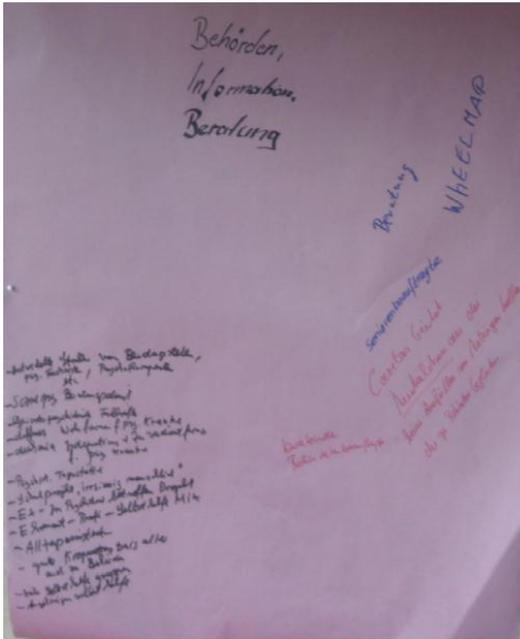
- ⇒ Willkommen heißen d. Gäste
- ⇒ erinnern Sie daran wichtige Ideen aufzuschreiben
- ⇒ bleiben Sie durch alle Runden am Tisch
- ⇒ teilen sie kurz die wichtigsten Ergebnisse mit
- ⇒ schreiben Sie die wichtigsten Gedanken auf Karten

Spielregeln

- ⇒ Konzentrieren Sie sich auf das Wesentliche
- ⇒ Bringen Sie Ihre Ansichten und Ihr Wissen ein
- ⇒ Sprechen Sie mit Herz u. Verstand
- ⇒ Hören Sie aktiv und achtsam zu
- ⇒ jede Idee zählt
- ⇒ Verlinken u. verbinden Sie Ideen







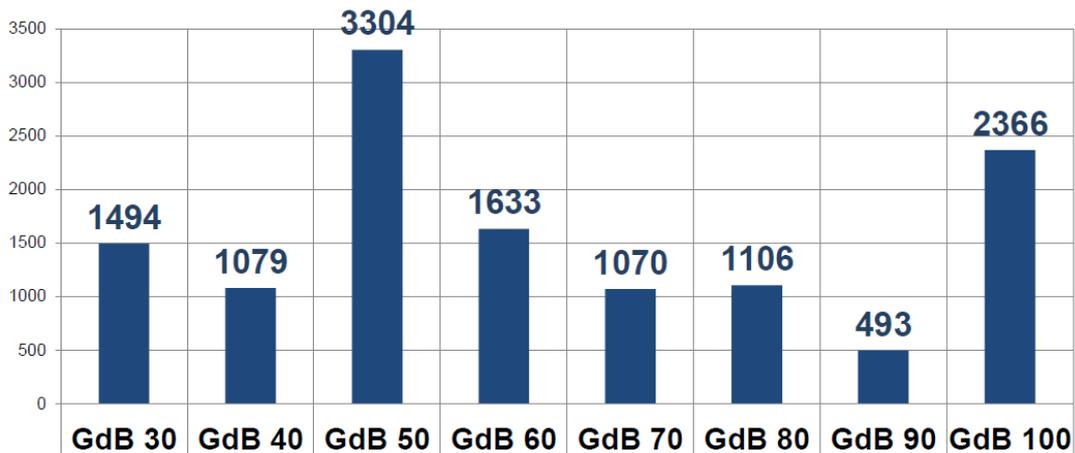
Landratsamt Ebersberg
Inklusionsbeauftragte

Aktionsplan Inklusion im Landkreis Ebersberg

Aktionsplan Inklusion

Zahl der Menschen mit Behinderung nach Grad der Behinderung (31.12.2013)

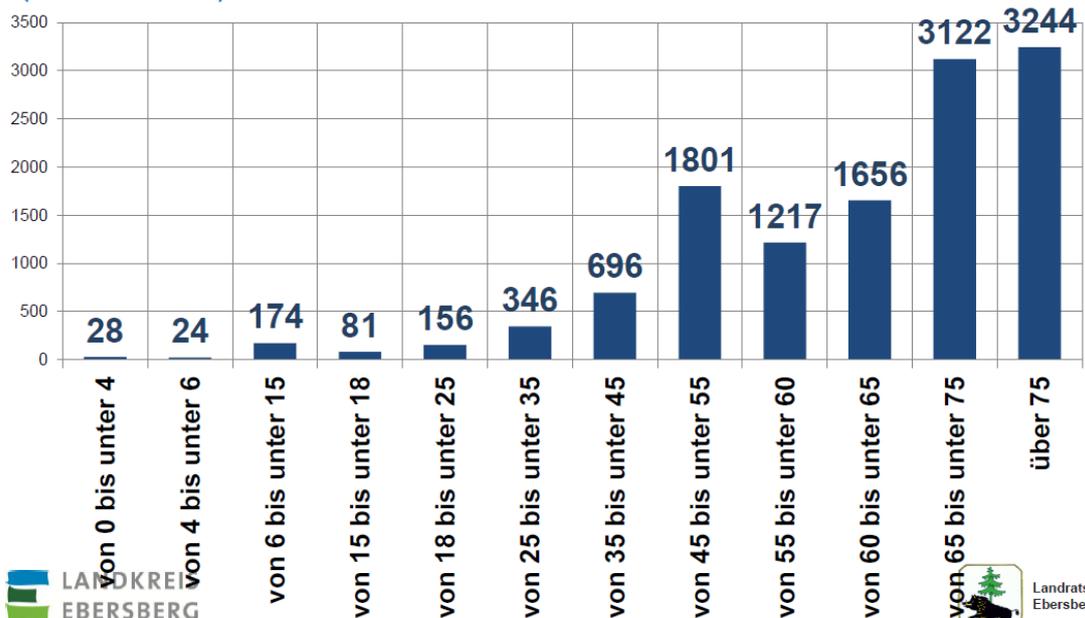
(Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales) **Menschen mit Behinderung insgesamt: 12.545**



Aktionsplan Inklusion

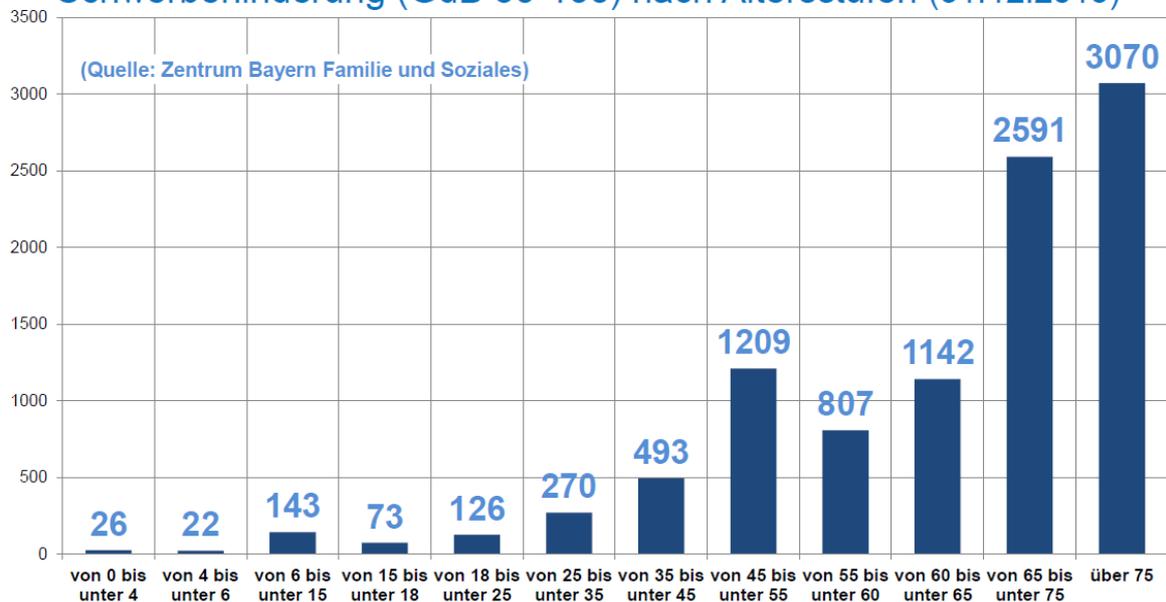
Zahl der Menschen mit Behinderung nach Altersstufen (31.12.2013)

(Quelle: Zentrum Bayern Familie und Soziales)



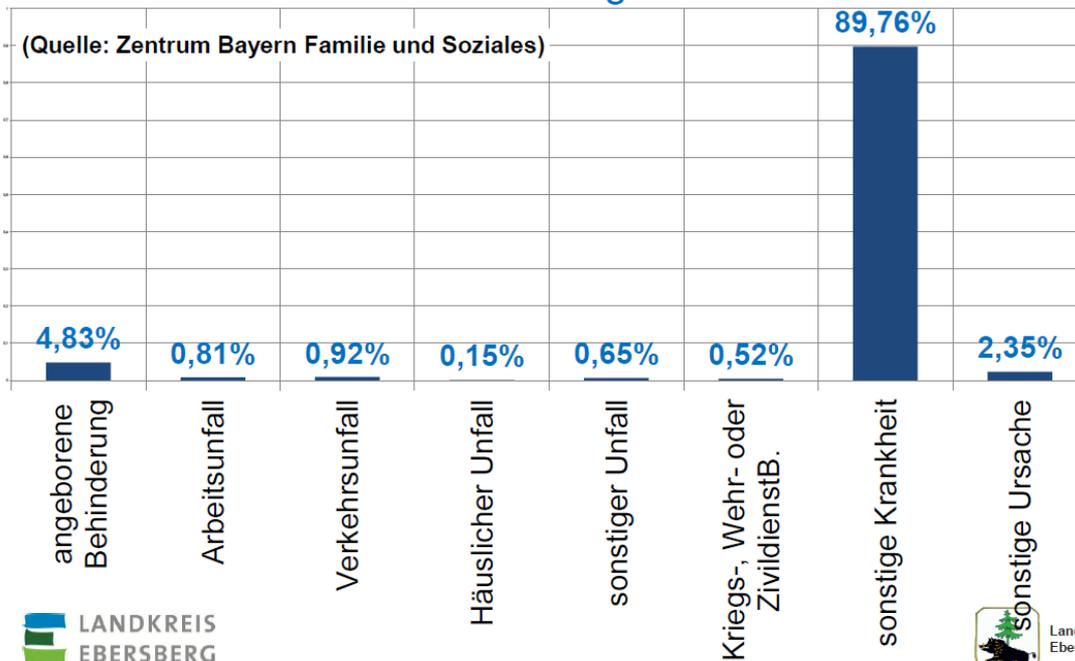
Aktionsplan Inklusion

Schwerbehinderung (GdB 50-100) nach Altersstufen (31.12.2013)



Aktionsplan Inklusion

Ursache der Schwerbehinderung



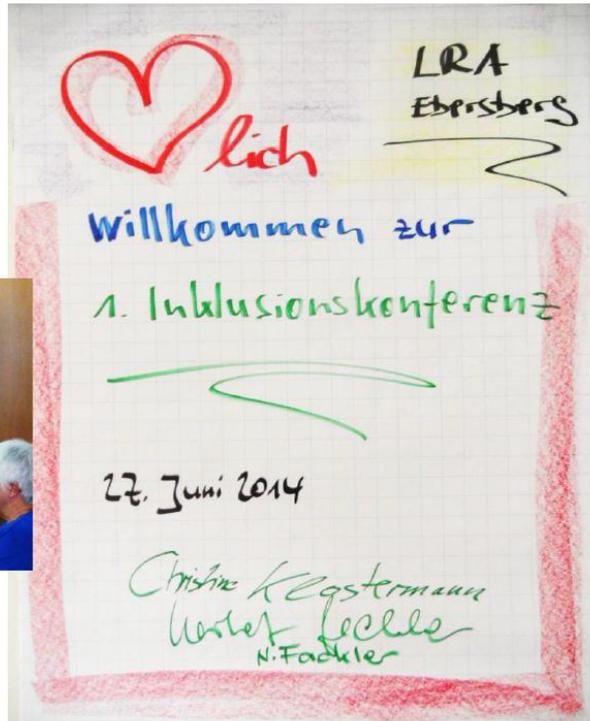
Aktionsplan Inklusion

1. Inklusionskonferenz

am 27.06.2014

300 Einladungen,

85 Teilnehmer



Aktionsplan Inklusion



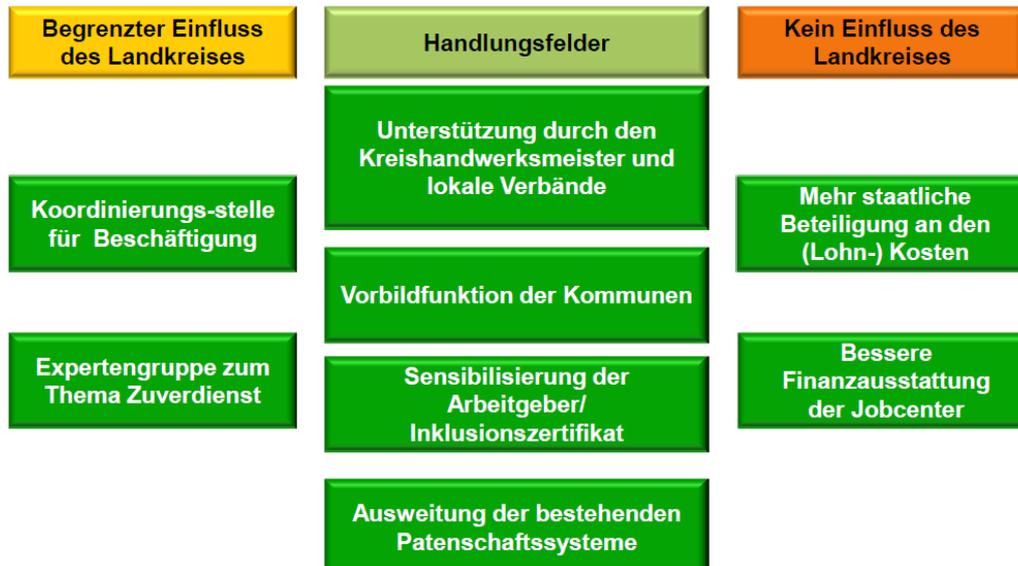
Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans

- Arbeit und Beschäftigung
- Behörden – Information – Beratung
- Bildung
- Freizeit – Sport –Kultur
- Jugendarbeit
- Kommunalpolitik
- Schulen
- Mobilität und Verkehr
- Wohnen

Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: Arbeit und Beschäftigung



Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: **Behörden –Information -**



Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: **Bildung**



Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: Freizeit – Sport - Kultur



Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: Jugendarbeit



Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: **Kommunalpolitik**



Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: **Schulen**



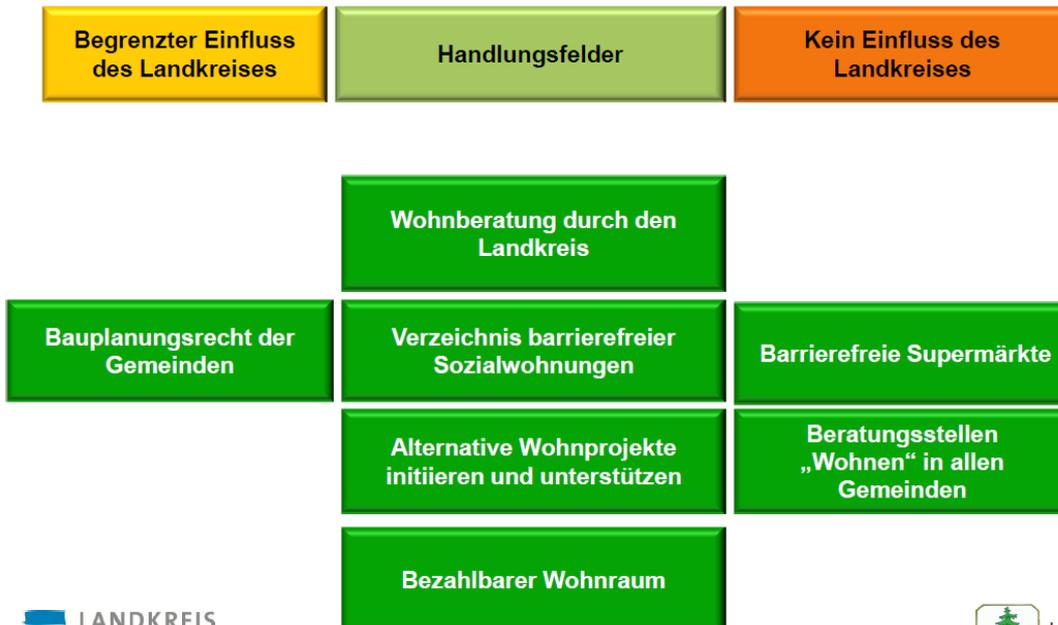
Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: **Mobilität und Verkehr**



Aktionsplan Inklusion

Handlungsfelder des Aktionsplans: **Wohnen**



Aktionsplan Inklusion

Aktionsplan: Umsetzung

**Koordination des Prozesses:
Inklusionsbeauftragte**

**Strategische Begleitung des Prozesses:
Steuerungsgruppe**

**Operative Begleitung des Prozesses:
Arbeitsgruppen**

**Information der Öffentlichkeit:
Inklusionskonferenzen**

Aktionsplan Inklusion

Ziel:

**Teilhabe- und Aktionsplan für
Menschen mit
Behinderungen im Landkreis
Ebersberg**

Aktionsplan Inklusion

Beschlussvorschlag:

Dem SFB – Ausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

1. Der Bericht zur ersten Inklusionskonferenz „Umsetzung der UN – Behindertenrechtskonvention im Landkreis Ebersberg“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Der SFB-Ausschuss würdigt diesen Bericht als Grundlage für den Weg zum „inklusiven Landkreis Ebersberg“.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erarbeiteten Handlungsfelder im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel umzusetzen
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Oktober-Sitzung einen erneuten Zwischenbericht hinsichtlich des Zeitplanes abzugeben. Darüber hinaus erfolgt eine Berichterstattung einmal jährlich in der Sommer-Sitzung des SFB-Ausschusses.

*(Hier bitte einfügen: Präsentation aus
L/Inklusion/Inklusionskonferenz27.06.14/Homepage/ppp Ergebnisse
Inklusionskonferenz_ Internet.pdf)*